vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Informationen aus der HPR-Fraktion

September 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserer HPR-Info stellen wir Ihnen die Ausschüsse des HPR und unsere Mitglieder in diesen kurz vor.

Im **Ausschuss Nr. 3** werden alle Themen rund um den Bereich „Markt und Integration“ behandelt. Dort sind häufig aktuelle VERBIS-Programmversionen und neue Ideen zu revolutionären Online-Angeboten für die Berufsberatung/-orientierung und Arbeitsvermittlung Thema. Unter Anderem die Vorhaben INGA, Weiterbildungs- und Qualifizierungsberatung, Kontakt plus und ROBASO wurden in diesem Ausschuss intensiv diskutiert und begleitet.

Für die **vbba** sind im Ausschuss 3 **Reinhold Keller** aus der AA Traunstein (BY) und **Sven Strauß** aus der AA Sangerhausen (SAT) tätig (v.l.n.r.).

Hier nun die aktuellen Informationen aus der Sitzung des Hauptpersonalrates im September 2015

Dienstvereinbarung über die Nutzung von Einrichtungen der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) der BA

Die BA ist dem Vorschlag des HPR nachgekommen und hat eine neue Dienstvereinbarung IKT vorgelegt. Die Anwendung der dieser Dienstvereinbarung setzt die Bereitschaft und Fähigkeit aller Beteiligten voraus, sinnvoll und vernünftig im Interesse der BA und ihrer Beschäftigten zu handeln.
Es wird insbesondere die Möglichkeit geschaffen, den dienstlichen Internetzugang mit Ausnahme des dienstlichen E-Mail-Accounts privat zu nutzen. Auch private Inlandstelefonate über das BA-Festnetz können künftig kostenfrei geführt werden.
Zugleich wird eine Rechtsgrundlage zur Kontrolle der Einhaltung der Regelungen geschaffen. Dem Personaldatenschutz und der Mitarbeiterfürsorge wird Rechnung getragen.
Eine private Nutzung des Telefons und des Internets ist nur gestattet, **nachdem** die Beschäftigten den Nutzungsbedingungen schriftlich zugestimmt haben.
Für Beschäftigte der BA in den Jobcentern gilt die Dienstvereinbarung nur, wenn durch die BA Entscheidungen getroffen werden, die diese Beschäftigten betreffen (z.B.: Protokollierung von Zugriffen auf BA-Verfahren, Personendaten im BA-Personalverwaltungsprogramm, etc.)

Verlängerung der Erprobung „BA vor Ort – Erprobung der Flächenpräsenz in der Arbeitslosenversicherung“
In der Pilotierung der Flächenpräsenz der Geschäftsstellen (HPR-Info Februar 2015) wird die Erprobungsphase bis 31.03.2016 verlängert. Dies gewährt eine weitere Stabilisierung der eingeführten Organisationsform. Die Meilensteinplanung wurde entsprechend angepasst.

Pilotierung der IT-Oberfläche ROBASO (Rollenbasierte Oberflächen) und des Basisdienstes OPTEAMS (Operativer Team-Service)

Ab 05. Oktober 2015 wird die IT-Oberfläche ROBASO (Rollenbasierte Oberflächen) im Rechtskreis SGB III sowie der Basisdienst OPTEAMS (Operativer Team-Service) in den Organisationsbereichen Eingangszone, Service Center und Operativer Service in der Service Center Region Südwest sowie in den Regionaldirektionsbezirken Rheinlad-Pfalz-Saarland, Hessen und Baden-Württemberg pilotiert.
Zur Bearbeitung von Kundenanliegen nutzen die Kolleginnen und Kollegen insbesondere im Kundenportal derzeit viele IT-Verfahren. Daten werden teilweise redundant in verschiedenen IT-Verfahren erfasst. Dies erhöht den Pflegeaufwand, führt zu Inkonsistenzen und mangelnder Datenqualität.
Die Benutzeroberflächen der verschiedenen IT-Verfahren sind nicht einheitlich, wodurch die Benutzerführung beeinträchtigt und die Erlernbarkeit vermindert wird. Gleiche Funktionalitäten sind in verschiedenen IT-Verfahren teilweise unterschiedlich umgesetzt.
Mit der neuen Benutzeroberfläche ROBASO wird zukünftig eine innovative Form der IT-Unterstützung geschaffen, die eine einheitliche und prozessbasierte Bearbeitung von Kundenanliegen durchgängig ermöglicht.
Die Pilotierung von ROBASO erfolgt ab dem 05.10.2015 (Programmversion 52a). In drei Wellen werden sukzessive immer mehr Eingangszonen der Agenturen für Arbeit, Operative Services und Service Center eingebunden. Da wesentliche Voraussetzung für ROBASO die Erfassung und Pflege von operativen Teams ist, wird der Basisdienst OPTEAMS im Zuge der ROBASO-Pilotierung ebenfalls erprobt.
Die neue Benutzeroberfläche ROBASO soll während der Pilotierung im Arbeitsalltag von den Kolleginnen und Kollegen der Eingangszonen, Service Center und Operativen Services im Rechtskreis SGB III erprobt werden.
Die Kolleginnen und Kollegen in den Eingangszonen und Service Centern bearbeiten Kundenanliegen während der Pilotierung ausschließlich prozessgeführt mittels ROBASO. Die bisherigen IT-Verfahren werden benutzt, sofern der Geschäftsprozess in ROBASO noch nicht vollständig abgebildet ist. BEO (Besucher-Eingangszonen-Organisation) wird hingegen in den Eingangszonen mit Pilotierungsbeginn ROBASO generell nicht mehr bedient.
Die Kolleginnen und Kollegen der Operativen Services in den Aufgabengebieten Alg Plus, AMDL, BEH, BAB/Reha und SB-AV nutzen die neue IT-Oberfläche ROBASO für die prozessuale Geschäftsfallbearbeitung. Für die übrigen OS-Aufgabengebieten SGG, OWI und KIA ist die Nutzung freigestellt, jedoch muss die tägliche Sichtung der in ROBASO geführten Aufgabenlisten und die Aufgabenbearbeitung sichergestellt werden.
Die OS-Aufgabengebiete Regress, AÜG und Alg Erstattung/Grenzgänger sowie die Sonderaufgaben-gebiete FbW-Kostenzustimmung, Jugendwohnheimförderung, Arbeitsmarktzulassung und MobiPro nehmen nicht an der Pilotierung teil.

HEGA Pilotierung der webbasierten IT-Anwendung OPDA (Operative Datenauswertung) in den Eingangszonen

Zeitgleich mit der Pilotierung von ROBASO und dem damit verbundenem Entfall der Anwendung BEO wird die IT-Anwendung OPDA erprobt. Darin werden die Eingangszonen künftig steuerungsrelevante Informationen und Auswertungen auf bis zu tagaktueller Basis angeboten.
In den Ausschüssen des HPR wurde großer Wert auf die datenschutzkonforme Ausgestaltung dieser Auswertungsmöglichkeit gelegt. Es ist insbesondere ausgeschlossen, dass ein komplettes Abbild der Arbeitsleistung einzelner Beschäftigter über OPDA erfolgt.
Die Evaluation der Anwendung hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit und Qualifizierung erfolgt über Fragebögen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Eingangszonen.

HEGA betriebliche Suchtprävention in der Bundesagentur für Arbeit

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagement ist die betriebliche Gesundheitsprävention im Jahr 2015 ein gesetztes Schwerpunktthema. Mit der vorliegenden HEGA werden den Dienststellen Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Führungskräfte und Mitarbeitende zu sensibilisieren und zu informieren. Zudem werden Schulungsangebote vorgehalten. Alle Führungskräfte sind durch jährliche Informationsveranstaltungen sachgerecht zu informieren, um bei suchtbezogenen Auffälligkeiten entsprechend reagieren und ihrer Personalfürsorgepflicht nachkommen zu können.
Bereits örtlich vorhandene Dienstvereinbarungen bleiben hiervon unberührt und gehen ggf. vor.

weitere Themen

- HEGA Rekrutierung und Einstellung von Flüchtlingen als Beschäftigte der BA
- Einführung eines Identity Management (IM) Webshops zur Verwaltung von Benutzerdaten
- Fachkonzept Winterbeschäftigungsumlagen-Einzug
- Entgeltrichtlinie für außertarifliche Beschäftigte (AT)
- HE/GA „Organisation des Datenschutzes in der BA“
- HEGA „Weiterentwicklung des Mitarbeiterportals für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ESS – Employee Selfservice) und Führungskräfte (MSS – Manager Selfservice)
- Kundenreaktionsmanagement in der Bundesagentur für Arbeit
- Regelungen und Hinweise für die Erstellung von Inhalten für www.arbeitsagentur.de und das BA-Intranet
- Einführung eines Handbuchs Personalrecht/Gremien (HPG) – HEGA 08/2015
- 15. Änderungstarifvertrag zum TV-BA und Bewertungskatalog für die Beamtinnen/Beamten der BA; 1. Änderungstarifvertrag zum LeistungTVFükr-BA
- Wichtige Hinweise für die Familienkassen August 2015
- Schreiben vom 13.08.2012 und 13.05.2013 zum Konzepttest: Diversity Management erfolgreich implementieren – Diversity Zirkel auf Agenturebene
- Allianz für Aus- und Weiterbildung – Umsetzung der Vereinbarung im Allianztext: „ Die Wirtschaft macht jedem vermittlungsbereiten Jugendlichen, der zum 30.09. noch keinen Ausbildungsplatz hat, drei Angebote“.
- Ausstattungsrichtlinie für Arbeitsplatzhardware
- Pilotierung der „Gesundheits-Bilanz“: hier Abschlussbericht
- Neu entwickelte Qualifizierungsmaßnahme: „Effiziente Kommunikation in der Familienkasse (Kundenschalter) und „Berufsorientierung adressatengerecht und handlungsorientiert gestalten“

vbba
Gewerkschaft Arbeit und Soziales

Ihre vbba-Fraktion in den Ausschüssen des HPR:

Ausschuss	Name	Funktion
Vorstand	Reinhardt, Klaus-Peter	1. stellv. Vorsitzender des HPR
Nr. 1 Arbeitnehmer- und Beamtenangelegenheiten, Personalhaushalt, Koordination ERP-Personal	Duhme-Lübke, Helga Strauß, Sven	Ausschuss-Mitglieder
Nr. 2 Personalentwicklung und –qualifizierung (Aus- und Fortbildung)	Braun, Doris Schneider, Karin	Ausschuss-Mitglieder
Nr.3 Markt und Integration	Keller, Reinhold Strauß, Sven	Ausschuss-Mitglieder
Nr. 4 Operativer Service und Kundenportal	Tomazcewski, Esther Struck, Wolfgang	Ausschuss-Mitglieder
Nr. 5 Controlling und Steuerung, Koordination ERP-Finanzen	Braun, Doris Duhme-Lübke, Helga	Schriftführerin
Nr. 6 Infrastruktur, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten, allgemeine IT- Angelegenheiten	Gabriele Sauer Reinhold Keller Wolfgang Struck	stv. Sprecherin
Nr. 7 Personalfürsorge (BGM, BEM, Gleich-stellungsfragen) Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Helga Duhme-Lübke Gabriele Sauer	Sprecherin

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.vbba.de

vbba - Gewerkschaft Arbeit und Soziales - Heideloffstr. 21- 90478 Nürnberg - Telefon: 0911/4800662
V.i.S.d.P. Waldemar Dombrowski - Bundesvorsitzender
Redaktion: Helga Duhme-Lübke, Sven Strauß